

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Annika Mehnert 563 - 4431 563 - 4725 annika.mehnert@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.11.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0896/11 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.11.2011	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
07.12.2011	Bezirksvertretung Elberfeld	Entscheidung
Temporäre Verkehrsregelung zur Optimierung des Winterdienstes in der Ravensberger Straße		

Grund der Vorlage

1. Anfrage der Bezirksregierung Düsseldorf vom 07.01.11 „Winterauswirkungen und damit verbundene Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs“
2. Erfahrungsaustausch am Tisch des Oberbürgermeisters am 23.03.11
3. VO/0149/11 Bericht der ESW über den Winterdienst
4. VO/0338/11 „Weitere Möglichkeiten zur Optimierung des Winterdienstes“
5. Ausschuss für Verkehr am 29.06.11 TOP 16.1

Beschlussvorschlag

In der Ravensberger Straße wird zwischen der Einmündung Hatzenbecker Straße und Hausnummer 160 eine Haltverbotstrecke mit einer Wirksamkeit von November bis Februar zur Gewährleistung des Begegnungsverkehrs eingerichtet.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im Rahmen der Diskussionen und Untersuchungen zum Thema „Optimierung des Winterdienstes“ wurden die WSW und die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob die Einrichtung von temporären Einbahnstraßen oder Haltverboten möglich ist. Ziel ist es den fließenden Verkehr und insbesondere den Buslinienverkehr aufrecht zu erhalten.

Von den Vertretern der WSW AG wurde eine Vorschlagsliste aufgrund der Erfahrungswerte des letzten Winters erarbeitet. Die Vorschläge wurden von Vertretern der WSW AG, der Verkehrsplanung, Verkehrstechnik und Verkehrslenkung diskutiert. Die Prüfergebnisse werden nun den parlamentarischen Gremien zur Entscheidung vorgestellt.

Für den Stadtbezirk Elberfeld ergeben sich nachfolgende Möglichkeiten in der Ravensberger Straße:

Die Einrichtung einer Einbahnstraße in der Ravensberger Straße wird nicht befürwortet, da die Ausfahrt über den Dürrweg, die Rhönstraße und die Küllenhahner Straße aufgrund der Kurven, Topographie und die entsprechend langen Umwege keine alternative Ausfahrt aus dem Wohngebiet darstellt. Des Weiteren muss der gesamte Verkehr an einer Grundschule, am Schulzentrum Süd und Schwimmleistungszentrum vorbei fahren.

Aus diesem Grund soll die eingeschränkte Halteverbotsstrecke zwischen Hausnummer 96 bis 160 in eine absolute Halteverbotstrecke in der Zeit vom 01.11. bis 28.02. eines jeden Jahres umgewandelt werden. Gegenüber der Hausnummern 73 – 85 soll der Parkraum ebenfalls durch absolute Halteverbote wegfallen. Als Ersatz soll dafür in der Zeit vom 01.11. bis 28.02. vor den Häusern 73-85 die absoluten Halteverbote aufgehoben werden und zum Parken frei gegeben werden. Somit wird kein Parkraum vernichtet, denn in der Zeit vom 01.11. bis 28.02. eines jeden Jahres soll in der gesamten Länge bergab geparkt werden, sodass der Verkehr bergwärts ohne Hindernisse fließen kann.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check entfallen

Kosten und Finanzierung

Für die Beschaffung, Aufstellung und Montage der Verkehrszeichen entstehen Kosten in Höhe von 1200 Euro. Die Finanzierung ist sichergestellt.

Zeitplan

Der Auftrag wird nach Beschlussfassung vergeben.

Anlagen

Verkehrszeichenplan